

## Gebet für eine Mutter am ersten Tag nach ihrer Entbindung

Nach griechischem Brauch beginnt der Priester mit den Eingangsgebeten (siehe Gebet am achten Tag). Darauf das Apolytikion des Tages oder des Heiligen der Kirche oder die allgemeinen Bußtropare („Erbarme Dich unser, Herr ...“)

Lasst uns beten zum Herrn.

Herr, erbarme Dich.

Gebietet Herr, Allherrscher, der Du jede Krankheit und jedes Gebrechen heilst, Du selbst heile auch diese Deine Magd **N.**, die heute geboren hat, und lass sie vom Lager aufstehen, auf dem sie liegt; denn nach dem Wort des Propheten David wurden wir in Gesetzlosigkeiten empfangen, und sind alle über und über befleckt vor Dir. Behüte sie und dieses Kindlein, das sie geboren hat; beschütze sie unter dem Schutz Deiner Flügel vom heutigen Tag an bis zu ihrer letzten Vollendung, auf die Fürbitten der allreinen Gottesgebärerin und aller Heiligen. Denn gesegnet bist Du in die Ewigkeit der Ewigkeit. **Amen.**

Lasst uns beten zum Herrn.

Herr, erbarme Dich.

Gebietet Herr, unser Gott, der Du von unserer allreinen Gebieterin, der Gottesgebärerin und Immer-Jungfrau Maria geboren wurdest, wie ein Kindlein in einer Krippe lagst und Dich als Säugling zeigtest, Du selbst erbarme Dich auch dieser Deiner Magd N., die heute dieses Kind geboren hat, verzeihe ihre absichtlichen und unabsichtlichen Verfehlungen und behüte sie vor jeglicher Tyrannei des Teufels; bewahre das von ihr geborene Kindlein auch vor allem Gift, vor aller Widrigkeit, vor jedem Ansturm des Widersachers, vor den bösen Geistern des Tages und der Nacht. Sie aber bewahre unter Deiner kraftvollen Hand, gib ihr bald aufzustehen, von der Befleckung reinige sie, heile die Schmerzen und schenke Kraft und Gesundheit an Leib und Seele, und durch strahlende und leuchtende Engel umhege sie; und behüte sie vor jedem Angriff der unsichtbaren Geister, ja, Herr, vor

Krankheit und Gebrechen, vor Eifersucht und Neid und bösem Blick, und erbarme Dich ihrer und des Säuglings nach Deinem großen Erbarmen; reinige sie von der Befleckung des Leibes und von den vielfältigen inneren Beschwerden, die sie überkommen. Durch Dein schnelles Erbarmen richte sie mit ihrem geschwächten Leib wieder auf. Auch würdige das von ihr geborene Kindlein, Deinen irdischen Tempel<sup>1</sup> zu ehren, den Du bereitet hast, damit in ihm verherrlicht werde Dein heiliger Name.

**D**enn Dir gebührt alle Verherrlichung, Ehre und Anbetung, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit.

**A**men.

**L**asst uns beten zum Herrn.

**H**err, erbarme Dich.

---

<sup>1</sup> Hier kann das Gotteshaus, aber auch der Leib des Menschen gemeint sein.

Herr, unser Gott, dem es wohlgefiel, aus den Himmeln herabzusteigen und geboren zu werden aus der heiligen Gottesgebärerin und Immer-Jungfrau Maria zu unserer, der Sünder, Errettung, der Du die Schwachheit der menschlichen Natur kennst, verzeih Deiner Magd **N.**, die heute geboren hat, nach der Fülle Deines Mitleids. Denn Du sagtest, Herr: Wachset und mehret euch und füllt die Erde und seid Herren über sie. Deshalb bitten auch wir, Deine Knechte, und, ob Deiner langmütigen Menschenliebe mutig, rufen wir voll Furcht den heiligen Namen Deines Königtums an: Blicke her vom Himmel und siehe auf unsere, der Verurteilten, Schwäche und verzeih Deiner Magd **N.** und dem ganzen Haus, dem dieses Kind geboren wurde; auch denen, die sie berührten, und allen, die sich hier befinden, verzeih als guter und menschenliebender Gott; denn Du allein hast die Gewalt, Sünden zu vergeben. Auf die Fürbitten der allheiligen

Gottesgebälerin und aller Deiner  
Heiligen.

Amen.

Und die Entlassung.

## Gebet bei der Bekreuzigung und Namensgebung des Kindes am achten Tage nach seiner Geburt

(oder auch am Tage seiner Taufe)

Am achten Tag nach der Geburt wird das Kind zur Kirche gebracht. Vor dem Eingang des Tempels stehend, spricht der Priester:

**G**esegnet unser Gott allezeit, jetzt und immerdar, und in die Ewigkeit der Ewigkeit

**A**men.

Heiliger Gott, heiliger Starker, heiliger Unsterblicher, erbarme Dich unser. (dreimal)

Ehre dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit. Amen.

Allheilige Dreiheit, erbarme Dich unser. Herr, sei gnädig ob unserer Sünden. Gebieter, verzeih uns unsere Gesetzlosigkeiten. Heiliger, suche unsere Schwächen heim und heile sie um Deines Namens willen.

Herr, erbarme Dich. (dreimal)

Ehre ...

Vater unser, der Du bist in den Himmeln, geheiligt werde Dein Name. Dein Königtum komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser notwendiges Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schulden, wie auch wir

vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn Dein ist das Königtum, und die Macht und die Herrlichkeit, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit. Amen.

Darauf das Troparion des Tages oder des Heiligen der Kirche oder des Klosters.

Der Priester bezeichnet die Stirn, den Mund und die Brust des Täuflings mit dem Kreuze und spricht das folgende Gebet:

Lasst uns beten zum Herrn.

Herr, erbarme Dich.

Herr, unser Gott, Dich bitten wir und zu Dir rufen wir: Gezeichnet werde das Licht Deines Angesichtes auf Deinen Knecht (Deine Magd) N. und gezeichnet werde das Kreuz Deines einziggezeugten Sohnes in sein (ihr) Herz und in seine (ihre) Überlegungen; damit er (sie) entfliehe der Eitelkeit der Welt und aller bösen Nachstellung des Feindes, Deinen Anordnungen aber folge. Gib, Herr, dass Dein heiliger Name unverleugnet auf ihm (ihr) bleibe, wenn er (sie) zur rechten Zeit mit Deiner heiligen Kirche vereint und

durch die schauererregenden Mysterien Deines Christus vollendet wird; damit er (sie) nach Deinen Geboten seinen (ihren) Lebenswandel führe, das Siegel unverletzt bewahre und so die Seligkeit der Auserwählten in Deinem Königtum erlange.

**D**urch die Gnade und die Menschenliebe Deines einziggezeugten Sohnes, mit dem Du gesegnet bist samt Deinem allheiligen und guten und lebensschaffenden Geist, jetzt und immerdar, und in die Ewigkeit der Ewigkeit.

**A**men.

Darauf nimmt der Priester das Kind auf die Arme, stellt sich vor die Pforten des Tempels oder vor die Ikone der allheiligen Gottesgebäerin und macht mit ihm das Zeichen des Kreuzes, indem er spricht:

**F**reue dich, begnadete Gottesgebäerin Jungfrau; denn aus dir ist aufgegangen die Sonne der Gerechtigkeit, Christus unser Gott, und hat erleuchtet, die in Finsternis sind. Frohgemut sei auch du, gerechter Greis, da du auf den Armen empfangen



hast den Befreier unserer Seelen, der uns  
auch die Auferstehung in Gnaden schenkt.

Und die Entlassung.

(Ist der Säugling sehr schwach und sieht dem Tod entgegen, muss er in der Stunde, da er geboren ward, nur abgewaschen und sofort getauft werden, damit er nicht unerleuchtet sterbe, Dies ist auch bei Frühgeburten zu beachten.)

## Gebete vierzig Tage nach der Geburt

Am vierzigsten Tage kommt die Mutter mit dem Kind zur Kirche. Damit beginnt sie von neuem ihr kirchliches Leben, und das Kind wird in die Kirche eingeführt. Der künftige Taufpate ist dabei zugegen.

Der Priester beginnt:

**Gesegnet unser Gott ...**

Die Eingangsgebete. Darauf das Apolytikion/Tropar des Tages oder des Tagesheiligen.

Ehre ... Jetzt ...

**Auf die Fürbitte aller Heiligen und der Gottesgebälerin, Herr, gib uns Deinen Frieden und erbarme Dich unser als einzig Mitleidvoller.**

### GEBETE FÜR DIE MUTTER

Und während die Mutter zusammen mit dem Kinde das Haupt beugt, macht der Priester das Zeichen des Kreuzes über beide. Das Haupt berührend, spricht er dieses Gebet:

**Lasst uns beten zum Herrn.**

Herr, erbarme Dich.

**Herr, Gott Allherrscher, Vater unseres Herrn Jesus Christus, der Du die ganze vernunftbegabte und vernunftlose Natur durch Dein Wort gebildet, der Du alles**

aus dem Nichtsein ins Dasein geführt hast, Dich bitten wir und Dich rufen wir an. Reinige Deine Magd N., die Du durch Deinen Willen gerettet hast und die zu Deiner heiligen Kirche kommt, von aller Sünde und von aller Befleckung, damit sie gewürdigt werde, unverurteilt teilzuhaben an Deinen heiligen Mysterien.

[Man muss wissen: wenn das Kind sich nicht mehr unter den Lebenden findet, folgt sogleich:

Denn ein guter und menschenliebender Gott bist Du, und Dir senden wir die Verherrlichung empor, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit, Amen.]

Ist es am Leben, berührt er sein Haupt und sagt (das in Klammern Gesetzte wird weggelassen, falls das Kind schon getauft ist):

Auch das aus ihr geborene Kind segne, lass es wachsen, heilige es, mache es einsichtsvoll, besonnen, wohlgesinnt; denn Du hast es hervorgebracht und ihm das wahrnehmbare Licht gezeigt, (damit es auch des geistigen Lichtes gewürdigt werde zu der Zeit, die Du vorherbestimmt hast, und es zugezählt werde Deiner heiligen Herde,) durch Deinen

einziggezeugten Sohn, mit dem Du gesegnet bist samt Deinem allheiligen und guten und lebensschaffenden Geist, jetzt und immerdar, und in die Ewigkeit der Ewigkeit.

Amen.

Friede allen.

Und deinem Geiste.

Beugt eure Häupter dem Herrn.

Dir, o Herr.

#### Gebet

Herr, unser Gott, der Du gekommen bist zur Errettung des Menschengeschlechts, komm nun auch zu dieser Deiner Magd **N.** und würdige sie durch die Gebete Deiner ehrwürdigen Priesterschaft, sich in Deine Heilige Katholische Kirche zu flüchten und den Eintritt in den Tempel Deiner Herrlichkeit zu erlangen; wasche ab die Befleckung ihres Leibes und die Beschmutzung ihrer Seele mit der Vollendung der vierzig Tage; würdige sie, teilzunehmen an Deinem kostbaren Leib und Blut, damit Dein allehrwürdiger und

hoherhabener Name geheiligt und verherrlicht werde mit dem Vater und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar, und in die Ewigkeit der Ewigkeit.<sup>2</sup>

**A**men.

Wenn das Kind bereits getauft oder gestorben ist, folgt hier die Entlassung.

#### GEBETE FÜR DAS KIND

Der Priester bekreuzigt das Kind und betet:

Lasst uns beten zum Herrn.

Herr, erbarme Dich.

Herr, unser Gott, der Du nach vierzig Tagen als Säugling von Maria, Deiner eheunerfahrenen und heiligen Mutter, im Tempel des Gesetzes dargebracht und auf den Armen des gerechten Simeon getragen wurdest, Du selbst, allmächtiger Gebieter, segne, dass auch dieser dargebrachte Säugling Dir, dem Schöpfer aller Dinge, dargestellt werde, und lass ihn wachsen zu jedem guten und Dir wohlgefälligen Werk. Vertreibe von ihm jegliche feindliche Macht durch das

---

<sup>2</sup> Dieses Gebet folgt der besseren kirchenslawischen Lesart.

Bezeichnen mit dem Abbild Deines Kreuzes; denn Du bist es der die Kindlein behütet, Herr, damit es, gewürdigt der heiligen Taufe, den Anteil der Auserwählten Deines Königtums erlange, behütet mit uns durch die Gnade der heiligen und wesenseinen und untrennbaren Dreiheit.

**D**enn Dir gebührt alle Verherrlichung, Danksagung und Anbetung, samt Deinem anfanglosen Vater und Deinem allheiligen und guten und lebensschaffenden Geist, jetzt und immerdar, und in die Ewigkeit der Ewigkeit

**A**men.

**F**riede allen.

**U**nd deinem Geiste.

**B**eugt eure Häupter dem Herrn.

**D**ir, o Herr.

**O** Gott, Vater, Allherrscher, Du hast uns durch Isaiäs, den sprachgewaltigsten der Propheten, die Fleischwerdung Deines einziggezeugten Sohnes und unseres Gottes aus der Jungfrau vorherverkündigt.

Dieser nahm es auf sich, in den letzten Tagen nach Deinem Wohlgefallen und durch die Mitwirkung des Heiligen Geistes zur Errettung der Sterblichen in seiner unermesslichen Barmherzigkeit ein Kind aus ihr zu sein, er duldete es, nach der Gewohnheit Deines heiligen Gesetzes, nachdem die Tage der Reinigung erfüllt waren, im Heiligtum dargebracht zu werden, war er doch der wahre Gesetzgeber, und hat es angenommen, auf den Armen des gerechten Simeon getragen zu werden. Das Vorbild dieses Mysteriums erkennen wir als geoffenbart beim genannten Propheten in der Zange mit der glühenden Kohle. Die Nachahmung dessen besitzen wir Gläubigen in der Gnade. Du selbst, Herr, der Du die Säuglinge behütetest, segne auch nun dieses Kind, samt seinen Eltern und Taufpaten. Und würdige es zur rechten Zeit auch der Wiedergeburt durch Wasser und Geist; zähle es Deiner heiligen Herde der vernunftbegabten Schafe zu, welche

nach dem Namen Deines Christus benannt sind.

**D**enn Du bist es, der in den Höhen wohnt und auf das Niedrige schaut, und Dir senden wir die Verherrlichung empor, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar, und in die Ewigkeit der Ewigkeit.

**A**men.

Darauf nimmt der Priester das Kind, macht mit demselben das Kreuzzeichen vor den Toren der Kirche und spricht:

In die Kirche eingeführt wird der Knecht (die Magd) Gottes **N.**, im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

**A**men.

Dann bringt er es in die Kirche und spricht:

Ich will eintreten in Dein Haus, will anbeten zu Deinem heiligen Tempel hin.<sup>3</sup>

---

3 Im slawischen „Er (sie) wird eintreten in Dein Haus, wird anbeten zu Deinem heiligen Tempel hin.“



Und er geht in die Mitte der Kirche, macht dort ein zweites mal das Kreuzzeichen und spricht:

**In die Kirche eingeführt wird...**

**Inmitten der Gemeinde will ich<sup>4</sup> Dich in Hymnen besingen.**

Dort macht er ein drittes Mal das Kreuzzeichen und spricht:

**In die Kirche eingeführt wird...**

Und wenn es getauft und männlichen Geschlechtes ist, führt er es hinein in den heiligen Altarraum; ist es aber ungetauft bzw. weiblichen Geschlechts, nur bis zu der königlichen Pforte, indem er spricht:

**Nun entlässt Du Deinen Knecht, Gebieter, nach Deinem Wort in Frieden, denn meine Augen haben Dein Heil geschaut, das Du bereitet hast vor aller Völker Angesicht: Licht zur Offenbarung den Nationen und Herrlichkeit Deinem Volk Israel.**

Dann legt er das Kind vor der Pforte des Altarheiligums nieder, der Taufpate macht drei kleine Verbeugungen und nimmt das Kind wieder auf.

Und der Priester spricht die Entlassung:

Ehre dir, Christus, Gott, unsere Hoffnung, Ehre dir.

---

4 Im Slawischen: „wird er (sie)“

Ehre dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar in die Ewigkeit der Ewigkeit. Amen. Herr, erbarme dich. (dreimal) [Heiliger Vater] Segne.

Der um unserer Errettung willen angenommen hat, auf den Armen des gerechten Symeon getragen zu werden, Christus unser wahrer Gott, auf die Fürbitten Seiner allreinen [und ganz makellosen heiligen] Mutter, [durch die Kraft des kostbaren und lebenspendenden Kreuzes, durch den Beistand der himmlischen unkörperlichen Mächte, auf die inständigen Bitten des ehrwürdigen, herrlichen Propheten, Vorläufers und Täufers Johannes, der heiligen, herrlichen und allgepriesenen Apostel, der heiligen, herrlichen und schönsiegenden Märtyrer, unserer gottseligen und gotttragenden Väter, der heiligen und gerechten Gottesahnen Joachim und Anna, (des Kirchenpatrons) und aller Heiligen, erbarme sich unser und errette uns als Guter und Menschenliebender.

Amen.

[Auf die Gebete unserer heiligen Väter Herr Jesus Christus, unser Gott, erbarme Dich unser und errette uns.]

Amen.

## Gebete zur Aufnahme in das Katechumenat

Der Priester, bekleidet mit dem Epitrachilion, stellt den zur Erleuchtung Kommenden, mit nur einem Gewande Bekleideten, ohne Gürtel, mit entblößtem Haupt, barfuß gen Osten auf, haucht ihm dreimal in das Angesicht, bekreuzigt ihn dreimal auf die Stirn und Brust, legt ihm die Hand auf und spricht:

Lasst uns beten zum Herrn.

In Deinem Namen, Herr, Gott der Wahrheit, und Deines einziggezeugten Sohnes und Deines Heiligen Geistes lege ich meine Hand auf Deinen Knecht (Deine Magd) **N.**, der (die) gewürdigt wurde, zu Deinem heiligen Namen Zuflucht zu nehmen und unter dem Schutz Deiner Flügel bewahrt zu werden. Entferne von ihm (ihr) jenen alten Irrwahn und erfülle ihn (sie) mit Glauben, Hoffnung und Liebe zu Dir, damit er (sie) erkenne, dass Du der einzige Gott bist, der wahre Gott, <Du> und Dein einziggezeugter Sohn, unser Herr Jesus Christus, und Dein Heiliger Geist. Gib

ihm (ihr), in allen Deinen Geboten zu wandeln und zu bewahren, was Dir wohlgefällt; denn wenn der Mensch dies tut, wird er dadurch leben. Schreibe ihn (sie) ein in das Buch Deines Lebens und vereinige ihn (sie) mit der Herde Deines Erbes. Verherrlicht werde an ihm (ihr) Dein heiliger Name und der Deines geliebten Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, und Deines lebenschaffenden Geistes. Deine Augen seien ihm (ihr) stets in Erbarmen zugewandt und Deine Ohren, zu hören die Stimme seines (ihres) Flehens. Lass ihn (sie) frohgemut sein über die Werke seiner (ihrer) Hände und an seinem (ihrem) ganzen Geschlecht; damit er (sie) Dich bekenne, indem er (sie) Deinen großen und höchsten Namen anbetet und verherrlicht, und Dich stets lobe alle Tage seines (ihres) Lebens.

Denn Dich besingt jede Macht der Himmel, und Dein ist die Herrlichkeit, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit. Amen.

# Exorzismus

## Der erste Exorzismus

Lasst uns beten zum Herrn.

Dich, Teufel, schilt der Herr, der in die Welt kam und unter den Menschen Wohnung nahm, damit Er deine Tyrannei vernichte und die Menschen entreiße; Er, der am Holze über die feindlichen Kräfte triumphierte, als die Sonne sich verfinsterte und die Erde erbebte und die Gräber sich öffneten und die Leiber der Heiligen auferstanden; der durch den Tod den Tod auflöste und den entmachtete, der die Herrschaft über den Tod gehabt hatte, das ist dich, den Teufel. Ich beschwöre dich bei Gott, der den Baum des Lebens zeigte und die Cherubim aufstellte und das hin und her geschwungene Flammenschwert, ihn zu bewachen. Sei gescholten [und weiche]. Denn ich beschwöre dich bei dem, der auf dem Rücken des Meeres wandelte wie über trockenes Land und die Sturmwinde

bedrohte; dessen Blick die Abgründe trockenlegt und dessen Drohen die Berge schmelzen lässt. Denn Er selbst befiehlt dir auch jetzt durch uns: Fürchte dich, fahre aus und weiche von diesem Geschöpf und kehre nicht wieder zurück, verbirg dich nicht in ihm, begegne ihm nicht, wirke nicht auf es ein, [noch brich in es ein], weder bei Nacht noch am Tage, nicht am Morgen und nicht zur Mittagszeit; sondern fahre hin in deinen Tartaros, bis zum großen Tag des Gerichtes, der <schon> bereitet ist. Fürchte Gott, der auf den Cherubim sitzt und auf die Abgründe schaut, vor dem die Engel, Erzengel, Throne, Herrschaften, Fürstentümer, Gewalten, Kräfte, die vieläugigen Cherubim und die sechsflügeligen Seraphim erzittern; vor Dem Himmel und Erde, das Meer und alles in ihnen erzittern. Fahre aus und weiche von dem besiegelten, neuerwählten Krieger Christi, unseres Gottes; denn ich beschwöre dich bei Jenem, der da wandelt auf den Flügeln der

Winde, der seine Engel zu Geistern macht und seine Diener zu flammendem Feuer. Fahre aus und weiche von diesem Geschöpf mit all deiner Macht und all deinen Engeln. Denn verherrlicht ist der Name des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit. Amen.

#### Zweiter Exorzismus

Lasst uns beten zum Herrn.

Gott, der Heilige, Furchterregende und Herrliche, der in all seinen Werken und in seiner Kraft unbegreiflich und unerforschlich ist, er, der dir, Teufel, die Strafe der ewigen Qual vorherbestimmt hat, befiehlt dir und all deiner mitwirkenden Macht durch uns, seine unnützen Knechte, abzulassen von diesem (dieser) bereits mit dem Namen unseres Herrn Jesus Christus, unseres wahren Gottes, Besiegelten. Ich beschwöre dich nun, den allbösen, unreinen, verruchten, abscheulichen und feindseligen Geist, durch die Kraft Jesu Christi, der alle

Gewalt hat im Himmel und auf Erden, der dem tauben und stummen Dämon sagte: Fahre aus dem Menschen aus und gehe nicht wieder in ihn hinein. Weiche und erkenne deine nichtige Macht, die nicht einmal über Schweine Gewalt hat. Gedenke dessen, der dir auf dein Flehen befahl, in die Herde der Schweine einzufahren. Fürchte Gott, auf dessen Geheiß die Erde auf den Gewässern befestigt ist; der den Himmel erschaffen und die Berge errichtet hat mit dem Lot und die Täler mit der Waage, und den Sand dem Meer zur Grenze gesetzt und im ungestümen Wasser einen sicheren Pfad gemacht hat; der die Berge anrührt, und sie rauchen, der sich mit Licht umhüllt wie mit einem Gewand; der den Himmel ausspannt wie ein Zelttuch, der seine Obergemächer in Wassern birgt und die Erde gründet auf ihrem festen Stand, nicht wird sie sich neigen auf immer und ewig; der da herbeiruft das Wasser des Meeres und es ausgießt über das Angesicht der ganzen Erde. Fahre aus und



weiche von diesem (dieser), der (die) sich zur heiligen Erleuchtung bereit macht. Ich beschwöre dich bei dem heilbringenden Leiden unseres Herrn Jesus Christus und seinem kostbaren Leib und Blut und bei seiner furchtbaren Ankunft; denn er wird kommen und nicht säumen, die ganze Erde zu richten, und er wird dich und deine mitwirkende Macht in der Gehenna des Feuers quälen, dich in die äußerste Finsternis überliefern, wo der nie schlafende Wurm ist und das Feuer nicht erlischt. Denn die Macht ist Christi, unseres Gottes, samt dem Vater und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit. Amen.

### Dritter Exorzismus

Lasst uns beten zum Herrn.

Herr Sabaoth, Gott Israels, der Du alle Krankheit und alle Schwäche heilst, blicke auf deinen Knecht (deine Magd), erforsche, prüfe und vertreibe von ihm (ihr) alle Einwirkungen des Teufels; schelte die unreinen Geister und verjage

sie, und reinige das Werk Deiner Hände, und, Deine durchdringende Wirksamkeit gebrauchend, schmettere den Satan eilends nieder unter seine (ihre) Füße, und gib deinem Knecht (deiner Magd) Sieg über ihn und seine unreinen Geister, damit er (sie), Deines Erbarmens zuteil geworden, Deiner unsterblichen und himmlischen Mysterien gewürdigt werde und Dir Verherrlichung emporsende, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit. Amen.

#### Gebet

Lasst uns beten zum Herrn.

Du Seiender, Gebieter Herr, der Du den Menschen nach Deinem Bilde und zu Deiner Ähnlichkeit geschaffen und ihm die Fähigkeit zum ewigen Leben gegeben hast; der Du ihn <auch> dann, als er durch die Sünde abgefallen war, nicht verschmäht, sondern durch die Menschwerdung Deines Christus die Errettung der Welt eingerichtet hast;

nimm Du selbst auch dieses Dein Geschöpf in Dein himmlisches Reich auf, nachdem Du es aus der Knechtschaft des Feindes erlöst hast. Öffne die Augen seines (ihres) Verstandes, damit in ihm (ihr) die Erleuchtung Deines Evangeliums erstrahle. Geselle seinem (ihrem) Leben einen lichten Engel bei, der ihn erlöse von aller Nachstellung des Widersachers, von böser Begegnung, dem Dämon des Mittags und bösen Trugbildern.

Nun bläst der Priester ihn kreuzweise an auf Stirn, Mund und Brust, wobei er spricht:

Vertreibe aus ihm (ihr) jeden bösen und unreinen Geist, der sich in seinem (ihrem) Herzen verborgen und eingenistet hat, **(dies sagt er dreimal)** den Geist des Irrwahns, den Geist der Bosheit, den Geist des Götzendienstes und aller Habsucht, den Geist der Lüge und aller Unreinheit, die durch die Unterweisung des Teufels wirksam ist. Und mache ihn (sie) zu einem vernunftbegabten Schaf der heiligen Herde Deines Christus, zu einem

teuren Glied Deiner Kirche, [zu einem geheiligten Gefäß,] zu einem Sohn (zu einer Tochter) des Lichtes und zu einem Erben (zu einer Erbin) Deines Königums; damit er (sie) nach Deinen Geboten lebe und das Siegel unverletzt bewahre, das Taufgewand unbefleckt halte, und so die Seligkeit der Heiligen in Deinem Reiche erlange.

**Ausruf:**

Durch die Gnade und das Mitleid und die Menschenliebe Deines einziggezeugten Sohnes, mit dem Du gesegnet bist samt Deinem allheiligen und guten und lebensschaffenden Geist, jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit. Amen.

Nun wendet der Priester den barfüßigen und die Hände emporhaltenden Täuflingen Westen und spricht dreimal:

Entsagst du dem Satan und all seinen Werken und all seinem Dienst und all seinen Engeln und all seinem Pomp?

Und der Katechumene, oder sein Taufpate, wenn der Täufling ein Kind ist, antwortet jeweils:

Ich entsage.

Und nachdem er dreimal geantwortet hat, fragt der Priester den Täufling wiederum dreimal:

Hast du dem Satan entsagt?

Und der Täufling oder dessen Pate antwortet jeweils:

Ich habe entsagt.

Darauf sagt der Priester:

So blase und speie ihn an.

Und nachdem er dieses getan, wendet der Priester den Täufling, der die Arme gesenkt hat, gen Osten und spricht zu ihm dreimal:

Schließt du dich Christus an?

Und der Katechumene oder dessen Pate antwortet jeweils:

Ich schließe mich an.

Darauf sagt der Priester:

Hast du dich Christus angeschlossen?

Der Katechumene oder der Pate:

Ich habe mich angeschlossen.

Der Priester sagt:

Und glaubst du an ihn?

Der Täufling antwortet:

Ich glaube an ihn als den König und Gott.

Und er spricht das Glaubensbekenntnis:

Ich glaube an den einen Gott, den Vater, den Allherrscher, den Schöpfer des Himmels und der Erde, alles Sichtbaren und Unsichtbaren,

und an den einen Herrn Jesus Christus, Gottes einziggezeugten Sohn, den aus dem Vater Gezeugten vor aller Zeit, Licht vom Lichte, wahren Gott vom wahren Gott, gezeugt, nicht geschaffen, den dem Vater Wesenseinen, durch den alles geworden ist,

den für uns Menschen und zu unserer Errettung von den Himmeln Herabgestiegenen und Fleischgewordenen aus dem Heiligen Geist und der Jungfrau Maria und Menschgewordenen,

den für uns unter Pontius Pilatus Gekreuzigten, der gelitten hat und begraben worden ist,

den am dritten Tage Auferstandenen gemäß den Schriften,

den in die Himmel Aufgestiegenen und zur Rechten des Vaters Sitzenden, den mit Herrlichkeit Wiederkommenden,

zu richten die Lebenden und die Toten,  
dessen Königtum ohne Ende sein wird,

und an den Heiligen Geist, den Herrn,  
den Lebenschaffenden, den aus dem Vater  
Hervorgehenden, den mit dem Vater und  
dem Sohn Angebeteten und  
Verherrlichten, der gesprochen hat durch  
die Propheten,

an die eine, heilige, katholische und  
apostolische Kirche.

Ich bekenne die eine Taufe zur  
Vergebung der Sünden.

Ich erwarte die Auferstehung der Toten  
und das Leben der künftigen Welt.  
Amen.

Nach Ablegung des Glaubensbekenntnisses spricht der  
Priester wiederum zum Katechumenen:

Hast du dich Christus angeschlossen?

Antwort:

Ich habe mich angeschlossen.

Priester:

Und glaubst du an ihn?

Der Katechumene:

Ich glaube an ihn als den König und Gott.

Und er wiederholt das Glaubensbekenntnis:

Ich glaube an den einen Gott...

bis zu Ende. Nachdem der Katechumene das Glaubensbekenntnis vollständig zum zweiten Mal gesprochen, fragt ihn der Priester Zum dritten Mal:

Hast du dich Christus angeschlossen?

Antwort:

Ich habe mich angeschlossen.

Priester:

Und glaubst du an ihn?

Der Katechumene antwortet:

Ich glaube an ihn als den König und Gott.

Und er spricht zum dritten Mal das Glaubensbekenntnis:

Ich glaube an den einen Gott...

bis zu Ende. Hat der Katechumene das Glaubensbekenntnis vollständig zum dritten Mal abgelegt, so fragt ihn der Priester dreimal:

Hast du dich Christus angeschlossen?

Er antwortet jeweils:

Ich habe mich angeschlossen.

Und nun spricht der Priester:

So bete ihn an!



Der Katechumene fällt nieder und spricht:

Ich bete an den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist, die wesenseine und untrennbare Dreiheit.

Darauf sagt der Priester:

Gesegnet Gott, der will, dass alle Menschen errettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen, jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit. Amen.

Darauf spricht er folgendes Gebet:

Lasst uns beten zum Herrn.

Gebietet, Herr, unser Gott, berufe Deinen Knecht **N.** (Deine Magd **N.**) zu Deiner heiligen Erleuchtung und würdige ihn (sie) dieser großen Gnade Deiner heiligen Taufe, entkleide ihn (sie) des alten Wesens und erneuere ihn (sie) zum ewigen Leben und erfülle ihn (sie) mit der Kraft Deines Heiligen Geistes zur Einheit mit Deinem Christus, damit er (sie) nicht ein Kind des Fleisches sei, sondern ein Kind Deines Königtums.

Durch das Wohlgefallen und die Gnade Deines einziggezeugten Sohnes, mit dem

Du gesegnet bist samt Deinem allheiligen, guten und lebensschaffenden Geist, jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit. Amen.

## Ordnung der heiligen Erleuchtung oder Taufe

Der Priester geht in den Altarraum und legt die weiße priesterliche Gewandung, nämlich Epitrachilion und Phelonion [und die Epimanikien] an und während alle Kerzen angezündet werden, nimmt er das Rauchfass, geht zum Taufbecken und räuchert ringsum, und nach Abgabe des Rauchfasses verbeugt er sich.

Darauf spricht der Diakon:

**Segne, Gebieter.**

Der Priester sagt:

Gesegnet das Königtum des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit.

Chor: Amen.

Der Diakon sagt folgende Ektenie:

**In Frieden lasst uns beten zum Herrn.**

Herr, erbarme Dich.

Um den Frieden von oben und die Errettung unserer Seelen lasst uns beten zum Herrn.

Herr, erbarme Dich.

Um den Frieden der ganzen Welt, den Wohlbestand der heiligen Kirchen Gottes und die Einheit aller lasst uns beten zum Herrn.

Herr, erbarme Dich.

Für dieses heilige Haus und alle, die mit Glauben, Frömmigkeit und Gottesfurcht hier eintreten, lasst uns beten zum Herrn.

Herr, erbarme Dich.

Für unseren Patriarchen (Metropolit, Erzbischof oder Bischof) N., für die ehrwürdige Priesterschaft, den Diakonat in Christus, für den gesamten Klerus und das ganze Volk, lasst uns beten zum Herrn.

Herr, erbarme Dich.

Dass dieses Wasser geheiligt werde durch die Kraft und die Wirksamkeit und das Überkommen des Heiligen Geistes, lasst uns beten zum Herrn.

Herr, erbarme Dich.

Dass darauf herabgesandt werde die Gnade der Erlösung, der Segen des Jordan, lasst uns beten zum Herrn.

Herr, erbarme Dich.

Dass auf dieses Wasser herabkomme die reinigende Wirksamkeit der überwesentlichen Dreiheit, lasst uns beten zum Herrn.

Herr, erbarme Dich.

Dass wir erleuchtet werden mit dem Licht der Erkenntnis und Frömmigkeit durch das Überkommen des Heiligen Geistes, lasst uns beten zum Herrn.

Herr, erbarme Dich.

Dass dieses Wasser sich als Abwehr jeder Nachstellung der sichtbaren und unsichtbaren Feinde erweise, lasst uns beten zum Herrn.

Herr, erbarme Dich.

Dass der (die) in ihm Getaufte des unvergänglichen Königiums würdig werde, lasst uns beten zum Herrn.

Herr, erbarme Dich.

Für den (die) jetzt zur heiligen Erleuchtung Kommenden (Kommende) und um seine (ihre) Errettung lasst uns beten zum Herrn.

Herr, erbarme Dich.

Dass er (sie) sich als Sohn (Tochter) des Lichtes und Erbe der ewigen Güter erweise, lasst uns beten zum Herrn.

Herr, erbarme Dich.

Dass er (sie) miteingepflanzt werde und teilhabe am Tode und der Auferstehung Christi, unseres Gottes, lasst uns beten zum Herrn.

Herr, erbarme Dich.

Dass ihm (ihr) am furchtbaren Tage Christi, unseres Gottes, das Kleid der Taufe und das Unterpfund des Geistes unbefleckt und makellos bewahrt werde, lasst uns beten zum Herrn.

Herr, erbarme Dich.

Dass ihm (ihr) dieses Wasser zum Bad der Wiedergeburt, zur Vergebung der Sünden und zum Kleid der Unvergänglichkeit werde, lasst uns beten zum Herrn.

Herr, erbarme Dich.

Dass Gott der Herr die Stimme unseres Flehens erhöere, lasst uns beten zum Herrn.

Herr, erbarme Dich.

Dass er (sie) und auch wir erlöst werden von aller Bedrängnis, Zorn, [Gefahr] und Not, lasst uns beten zum Herrn.

Herr, erbarme Dich.

Stehe bei, errette, erbarme Dich und behüte uns, o Gott, durch Deine Gnade.

Herr, erbarme Dich.

Unserer allheiligen, allreinen, über alles gesegneten und herrlichen Gebieterin, der Gottesgebärerin und Immer-Jungfrau Maria mit allen Heiligen eingedenk, wollen wir uns selbst und einander und unser ganzes Leben Christus, Gott, anbeziehen.

Dir, o Herr.

Während der Diakon dies spricht, sagt der Priester leise folgendes Gebet:

Barmherziger und erbarmungsreicher Gott, der Du Herzen und Nieren prüfst und allein das Verborgene der Menschen kennst; denn nichts ist geheim vor Dir, sondern alles ist bloß und enthüllt vor Deinen Augen, der Du um mich weißt: Verabscheue mich nicht und wende Dein

Angesicht nicht von mir ab, sondern übersieh meine Übertretungen in dieser Stunde, der Du die Sünden der Menschen übersiehst um der Buße willen, und wasche ab den Schmutz meines Leibes und die Befleckung meiner Seele, und heilige mich ganz mit Deiner vollkommenen unsichtbaren Kraft und mit Deiner geistlichen Rechten; damit ich, während ich anderen die Freiheit verkündige und diese ihnen im vollkommenen Glauben an Deine unaussprechliche Menschenliebe darreiche, nicht selbst untauglich werde als Knecht der Sünde. Nein, Gebieter, Du einzig Guter und Menschenliebender, möge ich mich nicht gedemütigt und beschämt abwenden, sondern sende mir Kraft aus der Höhe und stärke mich zum Dienst Deines bevorstehenden großen und himmlischen Mysteriums. Und lass Deinen Christus Gestalt werden in ihm (ihr), der (die) nun wiedergeboren werden soll durch meine Erbärmlichkeit, und errichte ihn (sie) auf dem Fundament



Deiner Apostel und Propheten, und reiße ihn (sie) nicht nieder, sondern pflanze ihn (sie) ein als Pflanze der Wahrheit in Deiner heiligen katholischen und apostolischen Kirche, und reiße ihn (sie) nicht aus, auf dass mit seinem (ihrem) Fortschreiten in der Frömmigkeit auch durch ihn (sie) Dein allheiliger Name verherrlicht werde, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit. Amen.

Der Priester sagt dabei nichts laut, und spricht sogar das Amen für sich.

Dann spricht der Priester laut das folgende Gebet:

#### Weihe des Taufwassers

Groß bist Du, Herr, und wunderbar sind Deine Werke, und kein Wort wird genügen zum Lobpreis Deiner Wunder.  
(dreimal)

Denn, nachdem Du durch Deinen Ratschluss alles aus dem Nichtsein ins Dasein geführt hast, erhältst Du die Schöpfung durch Deine Macht und

ordnest die Welt durch Deine Vorsehung. Du hast aus vier Elementen die Schöpfung zusammengefügt und den Kreis des Jahres mit vier Jahreszeiten gekrönt. Vor Dir erzittern alle geistigen Mächte; Dich besingt die Sonne; Dich verherrlicht der Mond; Dich rufen die Sterne an; Dir gehorcht das Licht; vor Dir erschauern die Abgründe; Dir sind die Quellen untertan. Du hast den Himmel ausgespannt wie ein Zelttuch; Du hast die Erde befestigt über den Wassern; Du hast das Meer mit Sand umschlossen; Du hast die Luft zum Atmen ausgegossen. Die Mächte der Engel dienen Dir, die Chöre der Erzengel beten Dich an, die vieläugigen Cherubim und die sechsflügeligen Seraphim verhüllen sich aus Furcht vor Deiner unzugänglichen Herrlichkeit, während sie <Dich> umstehen und umfliegen. Denn, obwohl Du der unumschreibliche, anfanglose und unaussprechliche Gott bist, kamst Du auf die Erde, nahmst Knechtsgestalt an und wurdest den Menschen gleich; denn in der

Barmherzigkeit Deines Erbarmens ertrugst Du es nicht, Gebieter, das Geschlecht der Menschen in der Tyrannei des Teufels zu sehen, sondern kamst und hast uns errettet. Wir bekennen die Gnade, verkünden das Erbarmen, verbergen nicht die Wohltat. Die Nachkommen unserer Natur hast Du befreit, den jungfräulichen Mutterschoß durch Deine Geburt geheiligt; Dich, den Erschienenen, besingt die ganze Schöpfung. Denn Du, unser Gott, zeigtest Dich auf Erden und pflegtest Gemeinschaft mit den Menschen. Du hast auch die Fluten des Jordans geheiligt, als Du Deinen allheiligen Geist vom Himmel auf sie herabsandtest, und hast die Häupter der Drachen zermalmt, die sich dort verborgen hatten.

Du selbst also, menschenliebender König, sei auch jetzt gegenwärtig durch das Überkommen Deines Heiligen Geistes und heilige dieses Wasser! (dreimal)

Und gib ihm die Gnade der Erlösung, den Segen des Jordans. Mache es zur

Quelle der Unvergänglichkeit, zur Gabe der Heiligung, zum Sühnemittel der Sünden, zum Heilmittel der Krankheiten, für die Dämonen vernichtend, den feindlichen Mächten unzugänglich, mit Engelskraft erfüllt. Fliehen sollen von ihm die, welche Deinem Geschöpf nachstellen; denn Deinen Namen, Herr, habe ich angerufen, den wunderbaren und herrlichen, der furchtbar ist den Widersachern.

Nachdem der Priester das Wasser dreimal angehaucht hat, bekreuzt er es dreimal, indem er die Finger hineintaucht, und spricht:

Zerschmettert sollen werden alle feindlichen Mächte durch das Bezeichnen mit dem Abbild Deines [kostbaren] Kreuzes! (dreimal)

Wir bitten dich, Herr<sup>5</sup>: Zurückweichen sollen von uns alle in der Luft befindlichen und unsichtbaren Götzen,

---

<sup>5</sup> „Wir bitten Dich, Herr,“ steht in der griechischen Tradition im laufenden Text.

und kein finsterer Dämon verberge sich in diesem Wasser, noch steige zugleich mit dem Täufling hinab ein böser Geist, der Verfinsterung der Überlegungen und ein Aufwühlen des Verstandes herbeiführt. Du, Gebieter über alles, erweise dieses Wasser doch als Wasser der Erlösung, als Wasser der Heiligung, als Reinigung des Fleisches und des Geistes, als Lösung der Fesseln, als Vergebung der Übertretungen, als Erleuchtung der Seele, als Bad der Wiedergeburt, als Erneuerung des Geistes, als Gnadengabe der Kindschaft, als Gewand der Unvergänglichkeit, als Quelle des Lebens. Denn Du sagtest, Herr: Waschet euch und werdet rein, nehmt die Bosheiten von euren Seelen! Du hast uns die Wiedergeburt von oben geschenkt durch Wasser und Geist. Erscheine, Herr, über diesem Wasser, und gib, dass der (die) darin zu Taufende umgeschaffen werde, um den alten Menschen abzulegen, der durch die trügerischen Begierden verdirbt, und um den neuen anzuziehen, der nach dem Bild

seines Schöpfers erneuert wird; damit er (sie), zusammengewachsen in der Gleichheit Deines Todes durch die Taufe, Teilhaber(in) auch Deiner Auferstehung werde und damit er (sie) die Gabe des Heiligen Geistes bewahre und das Unterpfand der Gnade mehre und so den Kampfpfeil der oberen Berufung erhalte und zugezählt werde den Erstgeborenen, die im Himmel eingeschrieben sind, in Dir, unserem Gott und Herrn Jesus Christus. Denn Dir gebührt die Verherrlichung, Herrschaft, Ehre und Anbetung, zugleich mit Deinem anfanglosen Vater und Deinem allheiligen und guten und lebensschaffenden Geist, jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit.

**Amen.**

Friede allen!

**Und deinem Geiste.**

Beugt eure Häupter dem Herrn!<sup>6</sup>

**Dir, o Herr.**

---

<sup>6</sup> In der griechischen Tradition heißt es durchgehend „Beugen wir unsere Häupter dem Herrn.“

Darauf haucht der Priester dreimal in das Ölgefäß, welches vom Diakon gehalten wird, und bekreuzigt dreimal das Öl.

Lasst uns beten zum Herrn.

Gebet über das Öl

Gebietet, Herr, Gott unserer Väter, der Du denen in der Arche Noës eine Taube, die einen Ölzweig im Schnabel hatte, als Sinnbild der Versöhnung und Errettung von der Flut gesandt und dadurch das Mysterium der Gnade vorgebildet hast; der Du die Frucht des Ölbaums zur Erfüllung Deiner heiligen Mysterien gespendet hast; der Du durch diese <Frucht> auch die unter dem Gesetz mit dem Heiligen Geist erfüllt hast und die unter der Gnade vollkommen machst: Du selbst segne auch dieses Öl durch die Kraft und die Wirksamkeit und das Überkommen Deines Heiligen Geistes, damit es werde zur Salbe der Unvergänglichkeit, zur Waffe der Gerechtigkeit, zur Erneuerung der Seele und des Leibes, zur Abwehr jeder teuflischen Einwirkung, zur Befreiung

von allen Übeln für die, welche sich im Glauben damit salben oder auch davon kosten, zu Deiner Verherrlichung und der Deines einziggezeugten Sohnes und Deines allheiligen und guten und lebensschaffenden Geistes, jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit.

Amen.

Lasst uns aufmerken.

Während der Priester das Alleluia dreimal mit dem Volk singt, gießt er mit dem Öl drei Kreuzzeichen in das Wasser und ruft aus:

Gesegnet Gott, der da erleuchtet und heiligt jeden Menschen, der in die Welt kommt, jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit.

Amen.

Der Täufling wird nun herbeigebracht. Der Priester nimmt von dem Öl und bildet das Kreuzzeichen auf Stirn, Brust und Schultern des Täuflings, indem er spricht:

Gesalbt wird der Knecht (die Magd) Gottes **N.** mit dem Öl des Frohlockens, auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.



Und während er Brust und Rücken des Täuflings bezeichnet, spricht er:

Zur Heilung der Seele und des Leibes.

Die Ohren bezeichnend:

Zum Hören des Glaubens.

Die Hände bezeichnend:

Deine Hände haben mich geschaffen und mich gebildet.

Die Füße bezeichnend:

Um in Deinen Schritten zu wandeln.  
[Um nach den Schritten Deiner Gebote zu wandeln.]

Und nachdem der ganze Leib gesalbt ist, tauft der Priester den Täufling, den er aufgerichtet und gen Osten schauend hält, wobei er spricht:

Getauft wird der Knecht (die Magd) Gottes **N.** auf den Namen des Vaters, Amen; und des Sohnes, Amen; und des Heiligen Geistes, Amen.

Bei jeder Anrufung taucht er den Täufling unter und hebt ihn heraus.

Nach der Taufe wäscht der Priester seine Hände und singt mit dem Volk den Psalm 31, wobei der 1. Vers als Kehrsvers gilt.

Selig, deren Gesetzlosigkeiten vergeben  
und deren Sünden bedeckt worden sind.  
(dreimal)

Selig der Mann, dem der Herr die Sünde nicht anrechnet und in dessen Mund kein Trug ist. Denn ich begann zu schweigen; meine Gebeine waren gealtert, davon, dass ich schrie den ganzen Tag. Denn Tag und Nacht lag Deine Hand schwer auf mir, ich wurde ins Elend gewendet, dadurch, dass ein Stachel in mir steckte. Meine Gesetzlosigkeit habe ich kundgetan und meine Sünde nicht verborgen. Ich sagte: „Gestehen will ich dem Herrn wider mich meine Sünde“ und Du hast den Frevel meines Herzens vergeben. Um dessentwillen wird jeder Gottselige zu Dir beten zur rechten Zeit; gleichwohl bei Überschwemmung vieler Wasser werden sie ihm nicht nahen. Du bist meine Zuflucht vor der Bedrängnis, die mich umgibt, Du mein Frohlocken: erlöse mich von denen, die mich umringten. „Ich will dir Einsicht geben und dich lehren auf diesem Weg, den du

gehen sollst, ich will meine Augen fest auf dich richten.“ Werdet nicht wie Ross und Maultier, die keine Einsicht haben; mit Zaum und Zügel schnüre die Backen derer, die sich Dir nicht nahen. Viele sind die Geißeln des Sünders; wer aber auf den Herrn hofft, den wird Erbarmen rings umgeben. Seid frohgemut über den Herrn und frohlocket, ihr Gerechten, rühmet euch ‹seiner›, all‘ ihr Aufrichtigen im Herzen.

**Danach bekleidet der Priester den Täufling und spricht:**

Bekleidet wird der Knecht (die Magd) Gottes **N.** mit dem Gewand der Gerechtigkeit, auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

**Darauf wird das folgende Troparion gesungen (Ton 8):**

Gewähre mir ein liches Gewand, der Du Dich umhüllst mit Licht wie mit einem Kleid, vielerbarmender Christus, unser Gott.

## Ordnung des Mysteriums der heiligen Myronsalbung

Nachdem der Täufling angekleidet worden ist, spricht der  
Priester dieses Gebet:

**Lasst uns beten zum Herrn.**

**Herr erbarme Dich.**

Gesegnet bist Du, Herr, Gott,  
Allherrscher, Quelle der Güter, Sonne der  
Gerechtigkeit, der Du denen in der  
Finsternis das Licht des Heils erstrahlen  
ließest durch die Erscheinung Deines  
einziggezeugten Sohnes und unseres  
Gottes, und der Du uns Unwürdigen die  
selige Reinigung in der heiligen Taufe  
und die göttliche Heiligung in der  
lebenspendenden Salbung geschenkt hast;  
der Du auch jetzt Wohlgefallen daran  
gefunden hast, Deine(n) neuerleuchtete(n)  
Knecht (Magd) **N.** durch Wasser und  
Geist wiedergeboren werden zu lassen,  
und ihm (ihr) die Vergebung der  
absichtlichen und unabsichtlichen Sünden  
geschenkt hast, Du selbst nun, Gebieter,  
barmherziger Allkönig, schenke ihm (ihr)

auch das Siegel der Gabe Deines heiligen, allmächtigen und angebeteten Geistes und die Teilnahme am heiligen Leib und kostbaren Blut Deines Christus. Bewahre ihn (sie) in Deiner Heiligung; befestige ihn (sie) im orthodoxen Glauben; erlöse ihn (sie) von dem Bösen und all seinen Nachstellungen, und durch die heilbringende Furcht vor Dir erhalte seine (ihre) Seele in Reinheit und Gerechtigkeit, damit er (sie) in jedem Werk und Wort Dir wohlgefalle und Sohn und Erbe (Tochter und Erbin) Deines himmlischen Königiums werde.

Denn Du bist unser Gott, der Gott des Erbarmens und Errettens, und Dir senden wir die Verherrlichung empor, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit.

Amen.

Nach dem Gebet salbt der Priester den Täufling in Kreuzesform mit dem heiligen Myron an Stirn, Augen, Nasenflügeln, Mund, beiden Ohren, Brust, Händen und Füßen, indem er jedesmal spricht:

## Siegel der Gabe des Heiligen Geistes. Amen.

Nach griechischem Brauch beräuchert der Priester das Taufbecken, während er es dreimal umschreitet, gegenüber dem Taufpaten, der den Neugetauften hält und singt im 1. Ton:

Nach slawischem Brauch schreitet der Priester mit dem Taufpaten und dem Täufling dreimal rings um das Taufbecken und singt (im 1. Ton):

Alle, die ihr in Christus hinein getauft wurdet, habt Christus angezogen, Alleluia. **(dreimal)**

Lasset uns aufmerken!

**Prokimenon (Ps 26,1) (Ton 3)**

Der Herr ist meine Erleuchtung und mein Erretter, wen sollte ich fürchten?

**Vers:** Der Herr ist der Beschirmer meines Lebens, vor wem sollte ich mich ängstigen?

Weisheit!

**Apostel (Röm 6,3b-12)**

Lesung aus dem Brief des heiligen Apostels Paulus an die Römer.

Lasset uns aufmerken!

Brüder, alle, die wir in Christus Jesus hinein getauft wurden, sind in seinen Tod getauft worden. Mitbegraben wurden wir

also mit ihm durch die Taufe in den Tod, damit, wie Christus von den Toten auferweckt wurde durch die Herrlichkeit des Vaters, so auch wir in ‹der› Neuheit des Lebens wandeln. Denn wenn wir mit ihm in der Gleichheit seines Todes zusammengewachsen sind, dann werden wir es vielmehr auch in der ‹Gleichheit› der Auferstehung sein, darum wissend, dass unser alter Mensch mitgekreuzigt wurde, damit der Leib der Sünde abgetan werde und wir nicht mehr der Sünde als Sklaven dienen. Denn wer gestorben ist, ist gerechtfertigt von der Sünde. Wenn wir aber mit Christus gestorben sind, so glauben wir, dass wir auch mit ihm leben werden. Wir wissen ja, dass Christus, von den Toten auferweckt, nicht mehr stirbt, der Tod nicht mehr über ihn herrscht. Denn was er starb, starb er der Sünde ein für allemal, was er aber lebt, lebt er Gott. So überlegt auch ihr euch, dass ihr Tote für die Sünde seid, aber Lebende für Gott in Christus Jesus, unserem Herrn.

Friede dir.

Alleluia.

Alleluia (dreimal)  
Evangelium (Mt 28,16-20)

Weisheit, aufrecht! Lasst uns hören das heilige Evangelium.

Friede allen.

Und deinem Geiste.

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

Lasst uns aufmerken.

Ehre Dir, Herr, Ehre Dir!

In jener Zeit gingen die elf Jünger nach Galiläa auf den Berg, wohin Jesus sie befohlen hatte. Und als sie ihn sahen, fielen sie vor ihm nieder, einige aber zweifelten. Da trat Jesus heran und redete zu ihnen und sagte: Mir ist alle Gewalt gegeben im Himmel und auf Erden. Geht nun hin und macht alle Völker zu Jüngern, tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehrt sie alles zu bewahren, was ich euch geboten habe. Siehe, ich bin mit euch alle Tage bis zur Vollendung der Zeit. Amen.

Ehre Dir, Herr, Ehre Dir!



Nach älterem Brauch folgte an dieser Stelle eine Ektenie und die Entlassung<sup>7</sup>. Die darauf folgende Abwaschung erfolgte am achten Tag.

---

<sup>7</sup> Erbarme Dich unser, Gott, nach Deinem großen Erbarmen, wir bitten Dich, erhöre uns und erbarme Dich.

Herr, erbarme Dich. (dreimal)

Wir beten auch für unseren großen Herrn und Vater, den heiligsten Patriarchen N., und unseren Herrn, den höchstgeweihten Metropoliten / Erzbischof N., und unseren Herrn, den hochgeweihten Bischof N., und für all unsere Brüder in Christus.

[Diese Fürbitte entspricht dem russischen Brauch. Die Formulierung kann in den Diözesen anderer Lokalkirchen abweichen.]

Herr, erbarme Dich. (dreimal)

Wir beten auch um Erbarmen, Leben, Frieden, Gesundheit, Errettung und Vergebung der Sünden des Knechtes (der Magd) Gottes N., des Taufpaten (der Taufpatin).

Herr, erbarme Dich. (dreimal)

Wir beten auch für den neuerleuchteten Knecht (die neuerleuchtete Magd) Gottes N., auf dass er (sie) bewahrt werde im Glauben des reinen Bekenntnisses und in aller Frömmigkeit und in Erfüllung der Gebote Christi alle Tage seines (ihres) Lebens.

Herr, erbarme Dich. (dreimal)

Denn ein erbarmungsreicher und menschenliebender Gott bist Du, und Dir senden wir die Verherrlichung empor, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit.

Amen.

Und die Entlassung

## Gebete bei der Abwaschung nach der Salbung

[Friede allen.

Und deinem Geiste.

Beugen wir unsere Häupter dem Herrn.

Dir, o Herr.]

Lasst uns beten zum Herrn.

Herr, erbarme Dich.

Der Du durch die heilige Taufe Deinem Knecht (Deiner Magd) die Lösung von den Sünden geschenkt und ihn (sie) mit dem Leben der Wiedergeburt begnadet hast, Du selbst, Gebieter Herr, lass es Dir wohlgefallen, dass das Licht Deines Angesichtes allezeit in seinem (ihrem) Herzen erstrahle; bewahre den Schild seines (ihres) Glaubens unangefochten durch die Feinde; behüte an ihm (ihr) unbeschmutzt und unbefleckt das Kleid der Unvergänglichkeit, das er (sie) angezogen; bewahre durch Deine Gnade das geistliche Siegel in ihm (ihr) unversehrt, und bleibe ihm (ihr) und uns gnädig in der Fülle Deiner Erbarmungen.

Denn gesegnet und verherrlicht ist Dein allehrwürdiger und hocherhabener Name des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit.

Amen.

[Zweites Gebet]

Lasst uns beten zum Herrn.

Herr, erbarme Dich.

Gebietet Herr, unser Gott, der Du durch das Taufbad den Getauften die himmlische Erleuchtung gewährst, Deinen neuerleuchteten Knecht (Deine neuerleuchtete Magd) N. durch Wasser und Geist wiedergeboren und ihm (ihr) die Vergebung der absichtlichen und unabsichtlichen Sünden geschenkt hast, lege Deine kraftvolle Hand auf ihn (sie) und behüte ihn (sie) in der Macht Deiner Güte; bewahre sein (ihr) Unterpand unentwendbar und würdige ihn (sie) des ewigen Lebens und Deines Wohlgefallens. Denn Du bist unsere Heiligung, und Dir senden wir die Verherrlichung empor, dem Vater und

dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit.

**Amen.**

Friede allen.

**Und deinem Geiste.**

Beugt eure Häupter dem Herrn.

**Dir, o Herr.**

Der (Die) Dich, unseren Christus und Gott, angezogen, hat vor Dir mit uns sein (ihr) Haupt gebeugt; behüte ihn (sie), dass er (sie) ein unüberwindlicher Kämpfer bleibe gegen die, welche vergeblich Feindschaft wider ihn (sie) und uns hegen; erweise alle durch Deinen unvergänglichen Kranz als Sieger bis ans Ende. Denn Dein ist es, Dich unser zu erbarmen und uns zu erretten, und Dir senden wir die Verherrlichung empor, samt Deinem anfanglosen Vater und Deinem allheiligen und guten und lebensschaffenden Geist, jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit.

**Amen.**

Nun löst der Priester dem Täufling die Leinenwäsche und den Gürtel, nimmt dessen Enden zusammen, feuchtet sie mit reinem Wasser an, besprengt damit den Täufling und spricht:

**Du** wurdest gerechtfertigt, erleuchtet, [geheiligt und abgewaschen durch den Namen unseres Herrn Jesus Christus und durch den Geist unseres Gottes.]

Darauf nimmt er einen neuen, in Wasser getauchten Schwamm (oder Watte) und wischt Gesicht, Kopf, Brust usw. des Täuflings ab, indem er spricht:

**Du** wurdest getauft, erleuchtet, gesalbt, geheiligt und abgewaschen auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. **Amen.**

## Gebete bei der Haarbeschneidung

Lasst uns beten zum Herrn.

Herr, erbarme Dich.

**G**ebietet Herr, unser Gott, der Du durch Dein Bild den Menschen geehrt und ihn mit vernunftbegabter Seele und wohlgestaltetem Leibe ausgestattet hast, auf dass der Leib der vernunftbegabten

Seele diene; der Du das Haupt an die erhabenste Stelle gesetzt und darin die meisten Sinne angesiedelt hast, die einander nicht hindern, den Kopf aber mit Haaren bedeckt hast, damit er durch die Veränderungen des Wetters keinen Schaden nehme, dazu all seine Glieder zu gutem Gebrauch eingefügt hast, damit er Dir, dem vortrefflichsten Künstler, danke durch sie alle. Du selbst, Gebieter, der Du uns durch den Apostel Paulus, das Gefäß Deiner Erwählung, geboten hast, alles zu Deiner Verherrlichung zu tun, segne diesen Knecht (diese Magd) **N.**, der (die) zusammen mit seinem (ihrem) Taufpaten gekommen ist, die Erstlingsgabe der Beschneidung seines (ihres) Haupthaares zu entrichten; und gib ihnen, sich in allem gemäß Deinem Gesetz zu befleißigen und alles Dir Wohlgefällige zu tun. Denn ein **e r b a r m u n g s r e i c h e r** und menschenliebender Gott bist Du, und Dir senden wir die Verherrlichung empor, dem Vater und dem Sohn und dem

Heiligen Geist, jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit.

Amen.

Friede allen.

Und deinem Geiste.

Beugt eure Häupter dem Herrn.

Dir, o Herr!

Der Priester spricht nun das zweite Gebet, indem er die Rechte auf das Haupt des Täuflings hält:

Herr, unser Gott, der Du aus der Fülle des Taufbades durch Deine Güte jene geheiligt hast, die an Dich glauben, segne den hier anwesenden Täufling, und auf sein Haupt komme Dein Segen herab. Und wie Du durch Deinen Propheten Samuel den König David gesegnet hast, so segne auch das Haupt Deines Knechtes (Deiner Magd) N., durch meine, des Sünders, Hand, indem Du über ihn (sie) kommst durch Deinen Heiligen Geist, auf dass er (sie), wenn er dann an Jahren und grauem Haar des Alters zunimmt, Dir Verherrlichung emporsende und die Güter Jerusalems schaue alle Tage seines (ihres) Lebens. Denn Dir gebührt alle Verherrlichung, Ehre und Anbetung, dem

Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit.

Amen.

Hierauf beschneidet der Priester das Haupthaar des Täuflings in Kreuzesform, wobei er spricht:

Geschoren wird der Knecht (die Magd) Gottes N., auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen.

Darauf folgt die Ektenie für den Taufpaten und den Täufling:

Erbarme Dich unser, Gott, nach Deinem großen Erbarmen, wir bitten Dich, erhöre uns und erbarme Dich.

Herr, erbarme Dich. (dreimal)

Wir beten auch um Erbarmen, Leben, Frieden, Gesundheit und Errettung Deiner Diener, des (der) Neuerleuchteten N. und des Taufpaten (der Taufpatin) N. und des ganzen anwesenden Volkes.

In der slawischen Tradition aber:

Wir beten auch um Erbarmen, Leben, Frieden, Gesundheit und Errettung des Knechtes (der Magd) Gottes N., des Taufpaten (der Taufpatin), und des (der) Neuerleuchteten.

Herr, erbarme Dich. (dreimal)



Denn ein erbarmungsreicher und menschenliebender Gott bist Du, und Dir senden wir die Verherrlichung empor, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit.

**Amen.**

**Und die Entlassung**

Ehre dir, Christus, Gott, unsere Hoffnung, Ehre dir.

**Ehre dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar in die Ewigkeit der Ewigkeit. Amen. Herr, erbarme dich. (dreimal) [Heiliger Vater] Segne.**

Der um unserer Errettung willen angenommen hat, im Jordan von Johannes getauft zu werden, Christus unser wahrer Gott, auf die Fürbitten Seiner allreinen [und ganz makellosen heiligen] Mutter, des ehrwürdigen, herrlichen Propheten, Vorläufers und Täufers Johannes, der heiligen, herrlichen und allgepriesenen Apostel, **(des/der Heiligen, dessen/deren Namen der/die Neuerleuchtete angenommen hat)**, und aller Heiligen, erbarme sich unser und errette uns als Guter und Menschenliebender.

**Amen.**

[Auf die Gebete unserer heiligen Väter Herr Jesus Christus, unser Gott, erbarme Dich unser und errette uns.]

**Amen.**

## Abgekürzte Ordnung der Taufe, wenn der Täufling krank und in Todesgefahr ist

Der Priester beginnt:

Gesegnet das Königtum des Vaters ...

Das Dreimalheilig. Allheilige Dreiheit ... Vater unser ...  
Denn Dein ist das Königtum ...

Lasst uns beten zum Herrn.

Herr, erbarme Dich.

Herr, Gott, Allherrscher, Bildner der ganzen sichtbaren und unsichtbaren Schöpfung, der Du den Himmel und die Erde, das Meer und alles in ihnen geschaffen und die Wasser zu einer Ansammlung vereint, der Du den Abgrund verschlossen und ihn mit Deinem furchterregenden und herrlichen Namen versiegelt und die Wasser über die Himmel erhoben hast; Du hast die Erde befestigt über den Wassern; Du hast das Meer befestigt durch Deine Macht, Du hast die Köpfe der Drachen in den Wassern zerschmettert; Du bist

furchterregend, und wer wird sich Dir widersetzen? Blicke, Herr, auf dieses Dein Geschöpf und auf dieses Wasser und gib ihm die Gnade der Erlösung, den Segen des Jordans. Mache es zur Quelle der Unvergänglichkeit, zur Gabe der Heiligung, zum Sühnemittel der Sünden, zum Heilmittel der Krankheiten, für die Dämonen vernichtend, den feindlichen Mächten unzugänglich, mit Engelskraft erfüllt. Fliehen sollen von ihm die, welche Deinem Geschöpf nachstellen; denn Deinen Namen, Herr, habe ich angerufen, den wunderbaren und herrlichen, der furchtbar ist den Widersachern.

Der Priester gießt Öl ins Wasser und vollzieht die Taufe:

Getauft wird der Knecht (die Magd) Gottes **N.** auf den Namen des Vaters, Amen; und des Sohnes, Amen; und des Heiligen Geistes, Amen.

Darauf zieht er den Täufling an und salbt ihn mit dem heiligen Myron, indem er spricht:

**Siegel** der Gabe des Heiligen Geistes.  
Amen.

Dann geht er mit ihm dreimal um das Taufbecken herum,  
indem er singt:

Alle, die ihr in Christus hinein getauft  
wurdet, habt Christus angezogen,  
Alleluia. (dreimal)

Darauf die Entlassung.